

## **Gemeinderatsitzung am 28. Juni 2022**

Die Sitzung fand im Sitzungssaal des Rathauses statt.

### **Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse – soweit zulässig -**

Beschlüsse wurden keine gefasst, aber dem Gemeinderat wurden als Denkanstoß die Rahmenbedingungen zum Thema Kauf der evangelischen Kirche ja oder nein aufgezeigt. Ein Tag der offenen Tür im evangelischen Kindergarten wurde gefordert sowie die Frage gestellt, wie es bei der Umgestaltung des Stadthofes weiter geht. Bürgermeister Braun konnte hierzu erläutern, dass aufgrund der aktuell schwierigen Situation am Markt der Baubeginn auf den Winter verschoben wurde.

### **Abschluss eines Stromkonzessionsvertrages mit der EGT Energie GmbH Triberg**

Der bestehende Konzessionsvertrag Strom endet zum 31.12.2022. Das Verfahren für den Abschluss eines neuen Vertrages ist sehr umfangreich. Es bedarf einer öffentlichen Ausschreibung, Abwägung von Interessen, Auswertung von Angeboten und der Einbindung des Gemeinderates.

Ein entsprechendes Verfahren wurde für die „Gaskonzession“ im Jahr 2020 unter Inanspruchnahme einer Rechtsanwaltskanzlei durchgeführt. Im Dezember 2020 wurde im Staatsanzeiger das Auslaufen des Stromkonzessionsvertrages für das Gemeindegebiet bekannt gemacht. Neben der EGT Energie GmbH aus Triberg hatte zunächst noch ein weiterer Stromversorger Interesse bekundet. Dieses Interesse wurde jedoch wieder zurück genommen, so dass lediglich die EGT Energie GmbH als Vertragspartner zur Verfügung steht. Da jetzt nur ein Interessent vorhanden ist, kann auf das umfangreiche Verfahren verzichtet und stattdessen der Mustervertrag des Gemeindetages Baden-Württemberg angewandt werden. Der Mustervertrag wurde aktualisiert, angepasst und dem Landratsamt Schwarzwald-Baar-Kreis als Aufsichtsbehörde vorgelegt. Es wurde die Bestätigung der Gesetzmäßigkeit in Aussicht gestellt, wenn der Gemeinderat den Abschluss des Konzessionsvertrages ohne Änderung beschließt und eine weitere Vorlage an das Landratsamt erfolgt. Die Konzessionsabgabe wird im gesetzlich jeweils höchstzulässigen Umfang bezahlt. Jährlich sind dies rund 58.000 €. Herr Braun erläuterte den Sachverhalt und es gab keine weiteren Fragen.

Der Gemeinderat stimmte dem Abschluss des Stromkonzessionsvertrages mit der EGT Energie GmbH Triberg für die Dauer der nächsten 20 Jahre einstimmig zu.

### **Finanzielle Situation des Hallenbades "aqualino" / Vorziehen einer Auszahlung**

Nach einer ersten Phase der Liquiditätssicherung und Neuausrichtung der Aqualino Betriebs-gmbH durch den neuen Vorstand des Hauptgesellschafters Förderverein Aqualino Unterkirnach e. V. hat am 11.05.2022 ein Gespräch mit dem Gemeinderat sowie dem Vorstand des Fördervereins stattgefunden. Dabei wurde die aktuelle finanzielle Situation erläutert und vorgestellt.

Zusätzlich konnten in diesem Rahmen einige Verständnisfragen geklärt und besprochen werden. Auch die Situation rund um die Geschäftsführung der gGmbH wurde intensiv thematisiert. Wie bereits in der Presse zu lesen war, ist das Verhältnis des bisherigen Geschäftsführers und des Hauptgesellschafters leider nicht mehr zu kitten. Für den Verpächter bzw. Zuschussgeber ist diese Position allein schon aufgrund der geschlossenen Verträge von immenser Wichtigkeit. Die aktuellen Herausforderungen sowie die Aufgaben sind vielfältig - aber nicht unlösbar - so die Verantwortlichen des Fördervereins. Die für das Jahr 2022 zur Verfügung stehenden Mittel seien jedoch zu knapp und man benötige in jedem Fall die rd. 20.000 € (Gewinnausschüttung der EGU) im Vorfeld. Dieser Zuschuss steht dem Verein zu, wird in der Regel aber erst nach Beendigung des Geschäftsjahres 2022 im Januar 2023 ausbezahlt.

In der Besprechung wurden vorbehaltlich des Beschlusses im Gemeinderat einige Eckpunkte festgelegt. Herr Braun erläuterte nochmals den Sachverhalt und bestätigte den

guten sachlichen Austausch und die sehr verständlich aufbereiteten Zahlen in der Vorbesprechung.

Ohne weitere Diskussion wurde einstimmig beschlossen, den voraussichtlichen Gewinn der EGU in Höhe von 20.000 € bereits im Jahr 2022 an die aqualino Betriebs-gmbH auszuzahlen. Allerdings erst, nachdem spätestens zum 31.07.2022 der Hauptgesellschafter einen neuen Geschäftsführer vorgestellt und eingesetzt hat. Der Auszahlungstag wird vom Förderverein bestimmt.

### **Auftragsvergabe für Straßensanierung**

Im Haushaltsplan 2022 sind neben der jährlichen Unterhaltung durch den Werkhof 50.000 € für Straßensanierungen durch Fremdfirmen eingeplant. Es sollen rund 600 m<sup>2</sup> im Stadthofweg, Am Wald und im Fohrenweg punktuell gefräst und anschließend neu asphaltiert werden. Von drei angefragten Firmen wurden zwei Angebote abgegeben. Nach einer kurzen Erläuterung von Herrn Braun beschließt der Gemeinderat einstimmig den Auftrag für die Straßensanierung im Stadthofweg, Am Wald und im Fohrenweg an den günstigsten Bieter, die Firma Hermann GmbH Furtwangen, zum Angebotspreis von 31.590,86 € zu erteilen.

### **Berichterstattung laufender Projekte**

Herr Braun gab folgende Themen bekannt:

#### Ausrufung der Alarmstufe des Notfallplans

In der vergangenen Woche erfolgte die Ausrufung der Alarmstufe des Notfallplans Gas. Aktuell ist die Gasversorgung in Deutschland zwar noch hinreichend gewährleistet, die Situation ist jedoch zunehmend angespannt und lässt unter den gegenwärtigen Rahmenbedingungen eine problematische Entwicklung im Herbst/Winter wahrscheinlicher werden. Wenn der Gasverbrauch auf aktuellem Niveau bleibt und die Beschaffungskapazitäten ebenfalls auf diesem Niveau bleiben, zeichnet sich ab, dass es zu einer Gasmangellage im Herbst/Winter kommen wird. Wesentlicher Faktor ist hierbei die aktuell reduzierte Gaslieferung durch Nordstream I auf 40% der sonst üblichen Kapazitäten. Diese Drosselung der Gaslieferungen führt dazu, dass die Gasspeicher nicht in dem Maße und der Geschwindigkeit gefüllt werden können wie dies erforderlich wäre, um sie auf einen Füllstand zu bekommen, mit dem man die absehbare Nachfrage im Herbst/Winter bedienen könnte.

Es wird daher nun mehr denn je auf die Einsparung von Gas in allen Lebensbereichen ankommen, um die Gasspeicher in den nächsten Monaten vorsorglich für den Herbst/Winter so weit wie möglich füllen zu können. Während Maßnahmen zur Einsparung von Gas bislang eher den Charakter von allgemeinen Appellen hatten, wird sich die öffentliche Kommunikation von Bund und Land hierzu in den nächsten Wochen voraussichtlich deutlich konkreter und verbindlicher darstellen. Ein Fokus soll hierbei dem Vernehmen nach auch auf kommunalen Einrichtungen und Gebäuden liegen. Einschränkungen des Nutzerkomforts bspw. durch Temperaturabsenkungen sind vor Ort in vielen Fällen sicherlich schwer vermittelbar, werden künftig aber voraussichtlich angezeigt sein. Es empfiehlt sich, denkbare Einsparpotenziale bereits vorsorglich zu prüfen. Daher muss bei der aktuellen Situation die künftige Nutzung der Gemeindegebäude überdacht und die Frage gestellt werden, wann und wie viel wird geheizt?

#### Optimierung Energiebedarf / PV auf öffentlichen Dächern

In Zusammenarbeit mit der EGT Energy Solutions wird derzeit geprüft, welche Potenziale vorhanden sind, um die Dächer der öffentlichen Gebäude mit Photovoltaik aufzurüsten. Bei aller zur Zeit herrschenden Euphorie wird es aber auch darauf ankommen, den erzeugten Strom möglichst dort zu verbrauchen, wo er erzeugt wurde. Die Stromnetze, welche wir aktuell in unseren Straßen haben, werden den produzierten Strom nie und nimmer

aufnehmen können. Daher bedarf es neben der Potenzialermittlung auch einem möglichst intelligenten Energiekonzeptes. Eine Investition macht nur dann Sinn, wenn passende Verbraucher vorhanden sind und - falls erforderlich - eine Speichermöglichkeit geschaffen wird.

### Ukrainehilfe / Aktuelle Übersicht

Aktuell sind 57 geflüchtete Menschen vor Ort. Voraussichtlich in dieser Woche werden noch 7 Kriegsflüchtlinge aus einer Gemeinschaftsunterkunft des Landkreises aufgenommen. Man ist dabei, die geflüchteten Menschen mehr in die Verantwortung einzubeziehen. Der 14-tägige Treff soll nun von Seiten einiger Flüchtlinge selbst organisiert werden. Bei Bedarf stehen die ehrenamtlichen Helfer weiterhin gerne mit Rat und Tat zur Seite. Die selbige Vorgehensweise soll auch bei den Integrationskursen und der Jobsuche angewandt werden.

Weiterhin werden alle drei Wochen Hilfsgüter sowie zuletzt auch OP-Tische und medizinische Geräte in die Ukraine transportiert. Teilweise wurden vor Ort von Roland Müller, Andrea Winter und Peter Fürderer auch Transferfahrten übernommen, bei denen direkt Lebensmittel von der polnischen Grenze meist Richtung Lemberg geschafft wurden. Die Reisen dauern so oft eine ganze Woche. Wir freuen uns, dass wir durch die zahlreich erhaltenen Spenden auf so vielfältige Art und Weise unterstützen können.

### Notstromversorgung im Rathaus

In nächster Zeit ist vorgesehen, zusammen mit der Feuerwehr eine Belastungsprobe am Rathaus durchführen, wo über eine Noteinspeisung in der Garage verfügt wird. Seit Abnahme des Rathausbaus im Jahr 2012 wurde eine solche Probe noch nie durchgeführt. Ziel ist es zu wissen, welche Leistung im Falle eines Notfalls benötigt wird, um einen Mindestbetrieb im Rathaus gewährleisten oder auch eine zentrale Anlaufstelle einrichten zu können. Die Kommunen wurden auf dieses Thema im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine verstärkt hingewiesen. Flächendeckende Stromausfälle - gerade durch Cyber-Angriffe - können nicht mehr ausgeschlossen werden.

### Jugendtreff

Ein Neustart ist für den September geplant. Allerdings werden hierfür noch zwei weitere Fachkräfte für die Betreuung der Jugendlichen benötigt. Gesucht werden Fachkräfte mit einer sozialen Ausbildung auf Minijob-Basis. Auch noch in Ausbildung befindliche Kräfte werden gerne als Verstärkung angenommen.

### Stadtradeln / Auszug aus der Beschreibung des Landes

STADTRADELN ist ein Wettbewerb, bei dem es darum geht, 21 Tage lang möglichst viele Alltagswege klimafreundlich mit dem Fahrrad zurückzulegen. Dabei ist es egal, ob man täglich fährt oder ob man eher selten mit dem Rad unterwegs ist. Jeder Kilometer zählt – erst recht, wenn er sonst mit dem Auto zurückgelegt worden wäre. Es wird davon ausgegangen, dass Menschen von den Vorteilen des Radelns am wirksamsten überzeugt werden können, wenn sie für 21 Tage einfach mal selbst aufs Rad steigen.

Die Ergebnisse des Wettbewerbs zeigen, wie viele Menschen bereits mit dem Fahrrad unterwegs sind und dadurch einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Damit noch mehr Menschen dauerhaft vom Auto aufs Rad umsteigen, braucht es eine Radinfrastruktur, auf der man schnell und sicher ans Ziel kommt. Um auf die Bedürfnisse der Radfahrenden aufmerksam zu machen, richtet sich das STADTRADELN auch an die Kommunalpolitiker\*innen. Sie sind die Entscheidungsträger\*innen, wenn es um die Radinfrastruktur und damit praktischen Klimaschutz vor Ort geht. Während der Aktion nehmen sie selbst die Lenkerperspektive ein und erfahren, wo die Kommune schon fahrradfreundlich ist und wo noch nachgebessert werden muss.

## Präsidentschaft/Sprecherfunktion 6 er Club

Am 07.07.2022 übernimmt die Gemeinde Unterkirnach die Präsidentschaft des 6-er Clubs von der Gemeinde Tuningen. Die sechs Mantelgemeinden (Dauchingen, Königsfeld, Mönchweiler, Niedereschach, Tuningen, Unterkirnach) haben ja bekanntlich aufregende Zeiten mit dem Oberzentrum hinter sich. Aktuell gibt es jedoch eine hervorragende und vertrauensvolle Arbeitsebene und gemeinsam mit der Stadt Villingen-Schwenningen möchten sich die Kommunen weiterentwickeln. Neben den Sitzungen des gemeinsamen Ausschusses gibt es hier im Vorfeld Gespräche und Sitzungen des Lenkungskreises und interne Abstimmungen. Die Koordination, Absprache und Aufbereitung inhaltlicher Themen obliegen einem „Präsidenten/Sprecher“ während der einjährigen Amtszeit.

### **Bekanntgaben und Verschiedenes**

Herr Braun berichtete, dass nun kurzfristig zu einem Tag der offenen Tür im neuen evangelischen Kindergarten eingeladen wird. Am Samstag, den 02.07.2022, kann die Einrichtung von 9 – 12 Uhr besichtigt werden. Ein Einweihungsfest ist erst vorgesehen, wenn die Außenanlagen fertig gestellt sind.

### **Fragen oder Anregungen von Einwohnern**

Der Vorsitzende des Fördervereins Aqualino Unterkirnach e. V., bedankte sich nochmals beim Gremium für das entgegengebrachte Vertrauen und die Unterstützung, um den dauerhaften Betrieb abzusichern.

Eine Einwohnerin stellte die Frage, wie der Stand bei der Treppenverbindung Talstraße/Eichhaldeweg ist. Herr Braun entgegnete, dass im Juli dieses Thema vom Gemeinderat wieder behandelt wird.

Ein Gemeinderat erkundigte sich, ob die Luftverkehrsschneise nach Zürich geändert worden sei. Herr Braun konnte erläutern, dass Herr Landrat Hinterseh in der Bürgermeisterversammlung zugesagt hatte, sich um das Thema zu kümmern und weitere Informationen an die Gemeinden gibt.

Nachdem es keine weiteren Fragen oder Anregungen mehr gab, schloss Herr Braun die öffentliche Sitzung.